



VEREIN AMOKWE NIGERIA
ZUR UNTERSTÜTZUNG DER SOZIALWERKE IN NIGERIA

ASSOCIATION AMOKWE NIGERIA
FOR SOCIAL DEVELOPMENT COOPERATION IN NIGERIA

Jahresbericht 2018



Es gibt nur eins, was auf die Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.

(John f. Kennedy)

Wieder ist ein intensives „Amokwe“ Jahr vorbei. Wir Vorstandsmitglieder haben uns 2018 in vier Sitzungen mit dem Projekt auseinandergesetzt. Es ist unsere primäre Aufgabe genau zu kontrollieren und hinzuschauen, wie unser (euer) Geld eingesetzt wird. Ebenso wichtig scheint uns aber auch die Beschaffung der nötigen Mittel, damit wir Amokwe weiterhin unterstützen können, immer mit dem Ziel, dass die Schule einmal selbsttragend wirtschaften kann.

Anlässlich der 100. Vorstandssitzung genossen wir ein gemeinsames Nachtessen im Hotel St. Josef, Zürich (gleich neben unserem Sitzungs-Ort, Centrum 66).

Nebst der Katholischen Kirche St. Gallen, die uns auch dieses Jahr grosszügig unterstützt hat, hat die Kath. Pfarrei Küssnacht am Rigi ein Jahr lang auf unser Projekt in der Kirche aufmerksam gemacht und so einen grossen Beitrag für Amokwe geleistet. Ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Gesten.

Im vergangenen Jahr wurde in Amokwe der Erweiterungsbau fertiggestellt und eingeweiht. Chika und Peter vom Vorstand waren mit dabei. Wie wir aus ihren Schilderungen erfahren durften, war diese Feier ein wunderbarer, eindrücklicher Event. Gleichzeitig wurde die Solaranlage montiert und in Betrieb genommen. Es hat vorzüglich geklappt mit der Lieferung der Panels und mit der Montage. Ein grosses Dankeschön an ALLE. Ein besonderer Dank gilt Herr Heini Lüthi-Studer aus St. Gallen, der die Installationsarbeiten in unserem Auftrag vor Ort kontrolliert hat. Jetzt können wir saubere Energie nutzen, die uns in Zukunft eine grosse Entlastung der Kosten bringen wird.

Die politische Lage in Nigeria ist nach wie vor instabil. Hoffen wir, dass sich das 2019 im positiven Sinn ändert und das Land politisch wieder ruhigere Zeiten erleben darf. Nur so, können wir Bildung weitergeben, das wichtigste Bauelement eines Menschen. Denn ohne Bildung geht's nicht vorwärts, in welche Richtung man sich auch treiben lässt.

Ich danke allen von Herzen für eure immer wiederkehrende Unterstützung – egal ob gross oder klein – „jede Rappe zählt“. Ein HERZLICHES VERGELTS'S GOTT.



Anna Maria Müggler, Präsidentin

Baden-Dättwil, 02 Februar 2019

Projektbericht

«Dankbarkeit ist die schönste Blüte, die aus unserer Seele erwächst» (Henry Ward Beecher)

Liebe Freundinnen und Freunde

2018 war ein erfolgreiches Jahr für unser Zentrum! Mit grosser Dankbarkeit und Freude schaue ich darauf zurück. Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde verdanken wir das alles! Die Spenden, die Treue, das Vertrauen, die Ermutigungen und das tatkräftige Engagement führen mir vor Augen, wie sehr wir wertgeschätzt sind.



Danke. In ihrem Brief drückt Joy, stellvertretend für alle anderen Schüler im Zentrum es so aus: *»Dass ich heute noch die Schule besuchen kann, verdanke ich Ihrem gütigen Herzen. Denn als meine beiden Eltern verstarben, glaubte ich, dass meine Schulbildung zu Ende gekommen war. Sie haben meine Hoffnung auf ein Leben mit Zukunft wiederhergestellt. Gott möge Sie für all die Entbehrungen segnen, die Sie meinerwegen auf sich nehmen. Ich werde es im Leben schaffen. Ich werde es auch in Zukunft zum Ziel machen, anderen Hilfsbedürftigen zur Seite zu stehen, wie Sie es für mich getan haben«.*

Allgemeines

Für die Menschen im Süden Nigerias waren die letzten drei Jahre auf nationaler Ebene politisch und wirtschaftlich eine miserable Zeit. So war 2018 gesättigt mit der Hoffnung auf

einen Machtwechsel bei den kommenden Wahlen Anfang 2019. Während meiner Projektreise im letzten Herbst war ich sehr beeindruckt, wie unsere Lehrpersonen und die Menschen in diesem Gebiet ungeachtet der erstickend hohen Inflation und politischen Orientierungslosigkeit unverzagt und hoffnungsvoll geblieben sind. Bis auf die gelegentlichen Zusammenstöße zwischen einigen Dorfbewohnern und den wandernden Viehtreibern aus dem Norden, ist es in Südost-Nigeria, unserem Projektgebiet ruhig.

Körperlich Behinderten

Von den körperlich behinderten Jugendlichen im Zentrum sind zwei im letzten Gymnasialjahr. Im Sommer 2019 schreiben sie zusammen mit ihren Klassenkameraden die Maturaprüfung. Während unseres Besuches im Herbst sind Angehörige der behinderten Jugendlichen gekommen, um sich zu bedanken. Nebst einem kleinen Proviant für ihre Kinder brachten sie Lebensmittel aus ihren Gärten als Zeichen ihrer Dankbarkeit. Nach wie vor besuchen die anderen körperlich behinderten Jugendlichen die Schule von Zuhause aus.



Sekundarschule

Im September begann das aktuelle Schuljahr mit 36 Neueintritten. Damit zählt die Schule Ende Jahr 186 Schülerinnen und Schüler.



Für die Schul- und Zentrumsleitung sowie für die Lehrpersonen stand das Jahr u.a. im Zeichen der Vorbereitungen für die staatliche Anerkennung und Ermächtigung der Schule, damit 2019 die Maturaprüfung für unsere Maturanden an unserer Schule durchgeführt werden kann. Zu den Voraussetzungen dafür gehört das Vorhandensein von geeigneten Unterrichtsräumen, funktionierenden Schullabors sowie einer Bibliothek. Mit der Fertigstellung des Neubaus konnte die meisten Voraussetzungen erfüllt werden. Am Ende der Besuche der bundesstaatlichen Schulinspektoren wurde die Schule für ihre Unterrichtsqualität mit 'sehr gut' beurteilt. Wir sind zuversichtlich, dass die Schule die Anerkennung und Ermächtigung anfangs 2019 bekommen wird. Peter Bischof, der auf der Herbstreise



mit dabei war, machte sich selbst einen Eindruck: „*Ein geräumiges Klassenzimmer, bis zu dreissig Schüler, jeder mit seinem eigenen Pult, eine zwei Quadratmeter grosse Wandtafel und eine motivierte Lehrkraft - was braucht es mehr für einen guten Unterricht. Bei uns unvorstellbar, in Amokwe aber Alltag. Während meiner Klassenbesuche stellte ich zuerst mal fest, wie geordnet der Unterricht abläuft. Mir fiel auf, wie diszipliniert und konzentriert die Schülerinnen und Schüler während der ganzen Lektion dabei waren, wie rücksichtsvoll und hilfsbereit sie miteinander umgingen. Der Respekt gegenüber der Lehrperson war augenfällig, spürbar war aber auch das Wohlwollen seitens der Lehrkraft zu den Schülern. Die gesammelten Erfahrungen werden mir durchwegs positiv in Erinnerung bleiben. Auch bin ich zuversichtlich, was die Zukunft der Schule betrifft.*“



Die **Computerschule** spürt immer noch die anhaltende schlechte Wirtschaftslage. Nach wie vor aber erfreut sie sich neuer Schülerinnen und Schüler, wenn auch bedeutend weniger als in den vergangenen Jahren. Die Nachfrage nach Computerkenntnissen auf dem Arbeitsmarkt steigt jedoch weiter. Darum sind wir der Überzeugung, dass die Teilnehmerzahl wieder ansteigen wird, sobald die Wirtschaftslage sich verbessert. Mittlerweile bietet die Schule Computer und Informatik als Schulfach an.



Patenschaft und Stipendium

Den zwei Familien, die seit 2016 Patenschaften für fünf Schülerinnen und Schüler übernommen haben, danke ich von ganzem Herzen. 2018 hat eine weitere Familie die Patenschaft für eine Schülerin übernommen. Weitere Schülerinnen und Schüler aus sehr armen Familienverhältnissen geniessen ein Stipendium von VAN. Jede und jeder von ihnen ist sich dieser Chance bewusst und ist daher sehr bestrebt, das Beste daraus zu machen. Die Aussagen von Joy und Gloria fassen die Einschätzung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler gut zusammen.



Gruppenfoto mit dem Bischof und der Vize-Gouverneurin (links vom Bischof)

Einweihung Neubau B02

Mit einem grossen Fest wurde das Gebäude

am 6. Oktober eingeweiht. Aus den umliegenden Dörfern sind viele Leute gekommen. Der katholische Ortsbischof feierte in Anwesenheit der Vize-Gouverneurin des Bundesstaates Enugu und weiteren Behördenmitgliedern einen Gottesdienst auf dem Schulgelände. Er bedankte sich bei den Freunden in Österreich und der Schweiz, die diese Bildungsstätte ermöglicht haben und unterstützen und bittet den Segen Gottes über sie und alle Menschen guten Willens. Danach beeindruckten die Schülerinnen und Schüler die Gäste mit ihren grossartigen Darbietungen und der Präsentation von selbst hergestellten Produkten.



Eine Schülerin bei Darbietung als Nachrichtensprecherin

Solaranlage

Am 8. Oktober begann die Installation der Solaranlage auf dem Dach des neuen Gebäudes. Mit der Abnahme am 15. Oktober durch Herrn Heinrich Lüthi-Studer, einen befreundeten Solaringenieur aus St. Gallen, der extra am 12. Oktober eingereist war, wurde die Anlage hochgefahren. Seither geniesst unser Zentrum eine stabile, nachhaltige, umweltfreundliche und erneuerbare Energieversorgung! Ihnen, liebe Freunde, insbesondere der katholischen Kirchgemeinde St. Gallen und dem Administrationsrat des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen, die sowohl diese Solaranlage als auch die Fertigstellung des neuen Gebäudes massgeblich finanziert haben, danken wir von ganzen Herzen.



Installation der 4 Wechselrichter (an der Wand) und die 32 Batterien (am Boden)



Das Neubau B02 mit den 64 Solarpanels: je 32 auf der Vorder- und Rückseite des Gebäudes

Schulmöbel und Lehrmittel

Im Oktober durfte ich von den drei katholischen Sekundarschulen (flade) des Bistums St. Gallen viele Klassenzimmer-Einrichtungen (Möbel, Säulenwandtafel, Hellraumprojektoren, etc.) für unsere Schule in Amokwe empfangen. Mittlerweile lagern sie in einer Lagerhalle und warten auf den Transport nach Amokwe. Ich



danke dem Administrationsrat des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen für dieses Geschenk.

Dankeschön

Ich danke Ihnen allen für die segensreiche Unterstützung in diesem Jahr. Ganz besonders danke ich der katholischen Pfarrei Küssnacht am Rigi für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Dem Vorstand des VAN, der CANF sowie den Mitarbeitenden des Zentrums danke ich aufrichtig für das unschätzbare Engagement.

Denken Sie bitte weiterhin an uns. Bildung ist in der Tat der einzige Weg, die Zukunft zu realisieren, die wir uns für die Kinder und Jugendlichen in Amokwe wünschen. Ich freue mich, dass Sie mit uns auf diesem Weg sind. Abschliessend noch die Worte von Gloria: *‘Ich möchte Ihnen danken. Bevor ich eine Schülerin dieser grossartigen Schule wurde, haben mich die Gedanken gequält, wie meine speziellen Bedürfnisse als junge Frau mit besonderem Unterstützungsbedarf erfüllt werden können. Aber seit ich hier bin und Sie mich unterstützen, gehören diese Sorgen der Vergangenheit an. Ich bin mehr als dankbar, weil Ihre Unterstützung eine Säule geworden ist, an die ich mich anlehne. Die Freude, die ich verspüre und meine Dankbarkeit Ihnen gegenüber lassen sich nicht in Worte fassen. Ganz liebe Grüsse auch an Ihre Lieben und die ganze Schulleitung. Ich werde weiterhin fleissig lernen und ich werde Sie darüber stolz machen, dass Sie mich in meiner Schulbildung unterstützen’.*

Zum Schluss hier noch einige Bilder vom Einweihungsfest des Neubaus:



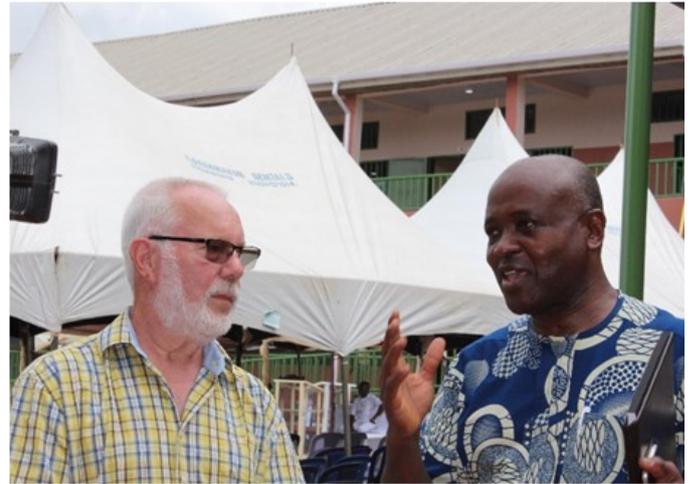
Der katholische Bischof von Enugu zieht mit den Priestern und Ministranten zum Eröffnungsgottesdienst auf dem Schulgelände ein



Schüler*innen bei einer Tanzeinlage



Darbietung: Drittklässler*innen inszenierten ein Fernseh-Streitgespräch



Peter Bischof und Chika Uzor bei einem Interview



Die Studentensprecherin begrüßt die Gäste und stellt mit Stolz ihre Schule vor



Eigene Produkte: flüssige Seife, Hautcreme und Schuhe



Vorsitzender von Amokwe Development Foundation bedankt sich für die Schule und präsentiert anschließend seine Spende



Die Rampe



Heini Lüthi-Studer erklärt den Studenten das Nutzen und Funktionieren von erneuerbarer Energie und das Solarenergie-System



Die neue Schulbibliothek fast noch ohne Bücher und Stühlen



Die Vize-Gouverneurin vom Bundesstaat Enugu bei ihrer Ansprache und Laudatio für die Schule



Ein Schüler unterhält die Gäste mit Hip-Hop / Rap

Gott segne und behüte Sie alle!

Herzlichst Ihr

Chika Uzor

Chika Uzor

CH-9000 St. Gallen, Februar 2019

Jahresrechnung 2018

Bilanz vom 31.12.2018

AKTIVEN		31.12.2017	31.12.2018
		CHF	CHF
1020	Postkonto 30-440716-1	43'632.59	61'695.70
1050	RAIBA Hard Konto Oesterreich	8'826.40	9'207.53
1100	Verrechnungssteuer	0.00	0.00
1200	Transitorische Aktiven	0.00	0.00
1410	E-Depositkonto Post 92-505286-6	51'429.59	51'429.59
Summe AKTIVEN		103'888.58	122'332.82
PASSIVEN			
2000	Kreditoren	1380	0
2200	Trans. Passiven	0	941.7
2800	Vereinskapital	102508.58	121'391.12
Summe PASSIVEN		103'888.58	122'332.82
Vereinskapital am 31.12.2017			102'508.58
Vereinskapital am 31.12.2018			121'391.12
Gewinn(+) / Verlust(-) aus Bilanz			18'882.54

Erfolgsrechnung

AUFWAND		31.12.2017	31.12.2018
		CHF	CHF
4230	Projekt Nigeria	116'786.71	84'279.89
4300	Projektaufwand Schweiz		174.40
4400	Druckkosten	841.10	905.80
4410	Porti	51.00	
4500	Flugspesen	1'330.00	295.00
4510	Benefizveranstaltungen	1'145.60	
4600	Spesen Post- und Bankkonti	179.67	274.64
4630	Kursverlust EURO	-640.52	177.98
4700	Uebriger Aufwand Schweiz	100.00	
Summe AUFWAND		119'793.56	86'107.71

ERTRAG			
6000	Mitgliederbeiträge	2'187.54	2'542.08
6010	Spenden Privatpersonen	8'302.17	8'300.40
6020	Spenden Kirchen, Pfarreien	31'584.90	90'896.70
6050	Spenden öff. Institutionen / Unternehmen	5'100.00	2'000.00
6060	Benefizveranstaltungen	240.00	
6070	Patenschaften	1'240.00	1'240.00
6100	Zinserträge	8.84	11.07
Summe ERTRAG		48'663.45	104'990.25

	2017	2018
Total Aufwand	119'793.56	86'107.71
Total Ertrag	48'663.45	104'990.25
Gewinn/Verlust	-71'130.11	18'882.54

Jahresbericht der Kassastelle

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen und Gönnern.

Das Jahr 2018 präsentiert sich durchaus erfreulich. Die Arbeiten am Bau B02 konnten abgeschlossen werden und wurden im Oktober feierlich eingeweiht. Ausserdem konnte die Solaranlage bereits installiert werden. Trotzdem waren die Ausgaben für das Jahr 2018 geringer als 2017.

Im Vergleich zum letzten Jahr konnten wir bei den Mitgliederbeiträgen wieder etwas zulegen. Die Spenden der Privatpersonen und die Patenschaften blieben ungefähr gleich, die Spenden der öffentlichen Institutionen dagegen waren rückläufig. Sehr grosszügige Unterstützung erhielten wir in diesem Jahr wiederum vom Administrationsrat des katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen in der Höhe von CHF 20'000.00 und noch am Ende des Jahres von der katholischen Kirchgemeinde St. Gallen in der Höhe von CHF 35'000.00. Ebenfalls erhielten wir vom katholischen Pfarramt Küssnacht am Rigi 2018 Kollekten in der Höhe von 32'920.65. Ein herzliches Dankeschön! Somit konnten wir bei den Spenden der Kirchen/Pfarreien natürlich ordentlich zulegen im Gegensatz zum Vorjahr.

Daraus ergibt sich für das Jahr 2018 ein Gewinn. Die Aufwendungen sind in der Abrechnung von CANF detailliert aufgelistet.

Per 31.12.2018 beträgt das Vereinskaptal CHF 122'332.82. Das heisst, in der Rechnung wird ein Gewinn von CHF 18'882.54 ausgewiesen.

Für die Kassastelle



Claudine Müggler, Kassiererin

CH-5600 Lenzburg, Februar 2019

Verein Amokwe Nigeria

Revisorenbericht über die Jahresrechnung 2018

1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

erstattet an der Hauptversammlung vom 25. Mai 2019

Geschätzte Vereinsmitglieder

Die Kontrolle der Jahresrechnung 2018 hat gezeigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt ist und die Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen.

Die Jahresrechnung weist einen Ertrag von Fr. 104'990.25 und einen Aufwand von Fr. 86'107.71 und somit einen Mehrertrag von Fr 18'882.54 aus.

Die Bilanz schliesst damit per 31.12.2018 mit einem Betrag von Fr. 122'332.82. Darin enthalten sind transitorische Passiven von Fr. 941.70

Wir beantragen Ihnen

die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen
der Kassierin Claudine Mügglers Entlastung zu erteilen und ihr und den weiteren
Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit zu danken.

St. Gallen, 10. April 2019

Die Revisoren

Meinrad Müller
Goldbrunnenweg 4
9000 St. Gallen

Heinz Surber
Bergholz 15
9300 Wittenbach

Jahresziele

Für das Vereinsjahr 2019 werden folgende Ziele festgelegt:

1. Der VAN und das Projekt werden in der Öffentlichkeit bekannt gemacht, insbesondere durch das Vorstellen in Pfarreien, Pfarrblättern und Benefizveranstaltungen, mit dem Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen und Spenden zu generieren.
2. Transport des eingelagerten Schulmaterials nach Nigeria
3. Sicherstellung der Finanzierung der Wartung der Solaranlage
4. Die Verantwortlichen des Zentrums Amokwe bemühen sich weiterhin nachdrücklich um die Erhöhung der Eigenfinanzierung.

Für die Unterstützung im Jahr 2018 danken wir herzlich

Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner

Ackermann Adrian, Liebefeld; Albiker Margrit, Bern; Dr. med. Alexander Markus, St. Gallen; Angehrn Hanspeter Karl, Langnau a. Albis; Arpagaus-Berther Rita, Brigels; Bischof Peter und Evelyne, Lütisburg Station; Bucher-Margot Beatrice, Kriens; Bürgi Elisabeth, Näfels; Bürgler Silvan, Weggis; Bürgler Anton und Gertrud, Weggis; Cavelti Pfr. Alfred, Ilanz; Danuser Sonja, Gossau; Dillier Ritzler Maya, Bern; Durrer-Fischer Josef und Agnes, Münchenbuchsee; Edelmann / Vayloyan Karolina und Luise, Bern; Egli Bruno, Lütisburg Station; Erni Franz und Esther, Münchenbuchsee; Fischlin Anton und Ingrid, Walchwil; Flückiger Hermine, Balgach; Frey Hanspeter, Engelburg; Fries Anton, St. Gallen; Fuchs Eve, Hard (A); Gass Andrea, Langrickenbach; Gerber Moritz, Halten; Graf Karl, Bern; Groll Ruth, Bern; Häberli Oskar und Lili, Bern; Häfliger Elisabeth, Münchenbuchsee; Haussener-Rohner Liliane, Baden; Hayoz Käthi E., Bern; Heiri-Bütikofer Peter und Renate, Jegenstorf; Heuer Markus, Bern; Husi Beat und Claudia, Langnau a. Albis; Jäggi Heinrich, Gümligen; Kainz Bernhard, Hard (A); Kainz Sissi, Hard (A); Dr. med. Kälin Walter und Sonja, Walchwil; Kappeler-Gentner Alois, Urtenen-Schönbühl; Knapp Maria Anna, St. Gallen; Knuchel Jakob, Brunnenthal; Koller-Koller Bernadette, St. Gallen; Kresser Eugen, Hard (A); Kümin Leo, Hünenberg; Kurth Valeria, Burgdorf; Kurth Heinz und Valeria, Burgdorf; Lang Krucker Eugenia, Zollikofen; Lechmann Anton und Ursulina, Ilanz; Lerch Susanna Barbara, Boll; Mbanefo Christopher, Montreux; Mbanefo Alice, Montreux; Müggler Anna Maria, Baden-Dättwil; Müggler Claudine, Lenzburg; Müggler Guido, Baden; Oelke Ursula, St. Gallen; Perny René, Cressier; Ponzio-Pini Franco und Stefania, Münchenbuchsee; Raho Paola, Wabern; Ramseier Ueli, Zollikofen; Rickli-Koser Linda, Münchenbuchsee; Rieder-Lerjen Hieronymus und Rosemarie, Zollikofen; Riedi-Berther Martha und Jakob, Ilanz; Rindlisbacher Ulrich, Ostermundigen; Rothenfluh Jörg und Margrit, Jegenstorf; Roth-Widmer Fritz und Ursula, Lütisburg Station; Rüthemann-Schlegel Jakob und Alice, Bazenheid; Salvisberg Margareta, Zollikofen; Schildknecht Beat, Zollikofen; Schleiniger-Garzoni Franz Karl und Rosmarie, Gattikon; Schmutz Dagmar, Bern; Sibler-Schwaller Josef und Anita, Zollikofen; Steinmann Maria Theresia und Gotthard, Jegenstorf; Strässle André, St. Gallen; Strässle André und Helena, St. Gallen; Sulzer-Wyss Hans, Burgdorf; Traxler-Rust Josef und Eva Maria, Walchwil; Uzor Chika und Astrid, St. Gallen; Uzor Kelechi, St. Gallen; Vock Katharina, Zollikofen; von Arb Liechti Therese, Wabern; Wagner Nicole, Meggen; Weiss Heidi, Bauma; Westphal Margreth, St. Gallen; Willi-Rossacher Jürg und Regina, Baar; Wobmann René, Hinterkappelen..

Pfarreien, Kirchgemeinden, Stiftungen, Unternehmen und Organisationen

Administrationsrat des Röm.-katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen, St. Gallen; Röm.-katholische Kirchgemeinde St. Gallen, St. Gallen; Röm.-katholische Kirchgemeinde Kriegstetten-Gerlafingen, Gerlafingen; Röm.-katholische Kirchgemeinde, Küssnacht am Rigi; Röm.-katholische Kirchgemeinde, Biberist; katholisches Pfarramt Dreifaltigkeit, Bern; katholisches Pfarramt St. Otmar, St. Gallen; katholisches Pfarramt St. Kilian, Bütschwil; katholische Pfarrei, Libingen; katholische Pfarrei, Mühlrüti; katholisches Pfarramt St. Martin, Baar; katholische Pfarrei Ilanz; katholisches Pfarramt SS. Peter und Paul, Küssnacht am Rigi; Pfarr-Rektorat, Merlischachen.

Aline Andrea Rutz Stiftung, Zürich

Kontaktpersonen

Über „Amokwe Nigeria“ geben gerne Auskunft:

Anna Maria Müggler

Zelgweg 7a

CH-5405 Baden-Dättwil, Schweiz

Tel.: +41 79 654 02 16

E-Mail: annamaria.mue@hispeed.ch

Sissi Kainz

Hofsteigstrasse 81

A-6971 Hard, Österreich

Tel.: +43 650 220 10 50

E-Mail: sissi@kainzigartig.at

Chika Uzor, Dr. theol.

Taeuberweg 12

CH-9000 St. Gallen, Schweiz

Tel.: +41 79 935 84 06

E-Mail: uzorchika@hotmail.com

Website: www.amokwe-nigeria.org

Mail: info@amokwe-nigeria.org

Bankverbindungen:

Schweiz: PC 30-440716-1, „Amokwe Nigeria“

IBAN CH45 0900 0000 3044 0716 1

CH-3052 Zollikofen

Österreich: Kontonr.: 298.455, „Amokwe Nigeria“

Raiba Hard, BLZ 37 431

A-6971 Hard